

Unsere Vision

Gerne würden wir den Familien eine erneute Teilnahme ermöglichen, um die positiven Erfahrungen, die sie während der Ferienwoche gemacht haben, zu verstärken. Außerdem sollen die Mütter und Väter ermutigt werden, an der Umsetzung der Anregungen und des Gelernten dranzubleiben. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, die Familien langfristig zu unterstützen, sie zu begleiten und sie mit der Liebe Gottes in Berührung zu bringen.

Zusätzlich möchten wir durch ein zweites Angebot einer solchen Ferienwoche noch weitere Familien ansprechen, die in schwierigen Verhältnissen leben. Bitte unterstützen Sie uns dabei, dass wir möglichst viele Mütter, Väter und Kinder stark für das Leben machen können.



Mit viel Liebe und Geschicklichkeit gebastelt: die Handschuhmonster

Unsere Herausforderung

Für die teilnehmenden Familien übernehmen wir alle Kosten. Sie selbst zahlen lediglich einen Beitrag von 30 Euro pro Kopf, der die Kosten aber bei Weitem nicht deckt. Selbst diese Summe können manche Teilnehmer nicht aufbringen.

Auch wenn die anfallenden Tätigkeiten ehrenamtlich geleistet werden, verursachen sie Kosten. Allein für die Durchführung der Ferienwoche werden circa 13.000 Euro benötigt. Daneben brauchen wir aber auch Geld für Telefon, Fahrwege und Besorgungen. Hier sind wir auf Spenden von Freunden und Förderern wie Ihnen angewiesen. Für jede noch so kleine Spende sind wir daher sehr dankbar – auch im Namen der Familien und ihrer Kinder.

So helfen Sie mit Ihrer Spende:

Mit **13 Euro** können wir Bastel- und Deko-Material für einen Patchwork-Nachmittag besorgen.

Mit **35 Euro** helfen Sie uns, Spielmaterial zur Förderung der Bewegungskoordination und der Wahrnehmung anzuschaffen.

Mit **50 Euro** pro Tag helfen Sie uns, Freizeitangebote für die Familien während der Patchwork-Ferienwoche durchzuführen.

Unser Spenderservice für Sie



Für alle Fragen rund um Ihre Spende stehen Ihnen Eva Mucha, Angela Helfer und Ralf Achter gerne zur Verfügung.

- **Service-Rufnummer:** 0221 20819-460*
- **Service-Fax:** 0221 20819-899
- **Service-E-Mail:** spenden@heilsarmee.de

* werktags zwischen 8 und 16 Uhr

Impressum

Freundesbrief Nr. 4/2017 der Heilsarmee
Erscheint bis zu sechs Mal jährlich

Herausgeber: Die Heilsarmee in Deutschland KdöR,
Salierring 23-27, 50677 Köln
Redaktion: Hans-Dieter Alzer (verantwortlich),
Andreas Quiring, Klaus Zumbrägel
Tel.: 0221 20819-0 · Fax: 0221 20819-899
E-Mail: fr@heilsarmee.de · www.heilsarmee.de
Fotos: Die Heilsarmee in Deutschland,
Sunny studio / fotolia.com
Druck: VDSK GmbH, 34504 Willingen

Spendenkonto:
IBAN: DE82 3702 0500 0004 0777 00
BIC: BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft AG

Danke!

„Wer den Schwachen unterdrückt, beschimpft seinen Schöpfer;
wer ihn aber ehren will, erbarmt sich des Armen.“

(Die Bibel, Buch der Sprüche, Kapitel 14, Vers 31)



Wenn Familien auseinanderbrechen ...

sind die Folgen vor allem für die betroffenen Kinder gravierend. Für sie bricht eine Welt zusammen. Sie reagieren oft orientierungslos, verängstigt und verletzt. Viele Mütter und Väter fühlen sich gedemütigt, verlieren jede Hoffnung auf Besserung ihrer Lebensumstände und resignieren. Nicht selten rutschen sie als alleinerziehende Eltern sogar in die Armut ab.





Insgesamt 30 Kinder mit ihren Eltern nahmen an der diesjährigen Patchwork-Familienferienwoche teil.

Der Verlust des Arbeitsplatzes, das Auseinanderbrechen von Beziehungen, ein hoher Schuldenberg durch Krankheit oder Suchtprobleme – es gibt viele Ursachen dafür, warum Familien in eine schwierige Situation geraten. Die Heilsarmee setzt sich daher verstärkt für Eltern und Alleinerziehende ein, die Hilfe und Unterstützung benötigen. Mit Projekten wie der Patchwork-Ferienwoche geben wir Erwachsenen und Kindern neue, lebensbereichernde Impulse und schaffen ihnen kurzfristig einen Ausgleich zu den Härten des Alltags.

Gemeinschaft stärken

In diesem Jahr fand im April zum siebten Mal die Patchwork-Ferienwoche unter der Leitung von Stefanie Honsberg statt. 14 Familien, die sich wegen besonderer Lebensumstände keine Ferienreise leisten können, wurden von geschulten Mitarbeitern betreut. 21 Eltern mit insgesamt 30 Kindern kamen auf dem Seehof in Plön zusammen, um eine Ferienwoche mit besonderen Programmangeboten zu erleben.

„Das Konzept der Patchwork-Ferienwoche sieht vor, dass die Eltern viel Zeit mit ihren Kindern verbringen und gemeinsam viel unternehmen“, sagt die Projektleiterin Stefanie Honsberg. „Diese gemein-



Auf der Slackline konnten die Kinder ihren Mut und ihren Gleichgewichtssinn erproben.

schaftlichen Erlebnisse, an denen alle Spaß haben, schaffen positive Erinnerungen und stärken die ganze Familie“, so die Heilsarmee-Majorin.

Gemeinsamkeit erleben

Aus diesem Grund gab es während der Patchwork-Woche keinen Fernseher und kein WLAN-Netz. Aktionen und Erlebnisse in der Natur standen im Vordergrund. So hatten die Kinder viel Spaß bei Wurf- und Wikingerspielen, beim Balancieren auf einer Slackline (englisch für schlaffes Seil) oder beim Rumtoben auf einem Abenteuerspielplatz. Auch das Bauen einer Hütte im Wald, ein Lagerfeuerabend und eine Vater-Kind-Nachtwanderung sorgten für unvergessene Momente.

„Für uns war die Familienfreizeit eine Atempause in unserem derzeit sehr aufgewühlten Alltag, an die wir uns gern zurückerinnern. Mein großer Sohn (10 Jahre) hatte schnell Anschluss gefunden und mit seinen neuen Freunden so oft es ging Fußball gespielt.“

Tanja* (35 Jahre) aus Naumburg

Besondere Höhepunkte waren ein Abstecher ins Marionettentheater mit Puppen zum Anfassen und ein Tagesausflug an den Ostsee-Strand mit dem Besuch des Sealife-Aquariums. Wer zwischendurch noch einen Workshop besuchen wollte, konnte sich für das Basteln

Ein Höhepunkt des Programms: der Tagesausflug an die Ostsee

* Namen wurden geändert

„Das gesamte Patchwork-Team hat uns immer in Vier-Augen-Gesprächen unterstützt und zugehört. Wir konnten unsere Alltagsprobleme zurücklassen und uns fallen lassen.“

Leonie* (24 Jahre) aus Solingen



Endlich viel Zeit füreinander: Papa und Sohn

von Tierfiguren aus Socken und Monstern aus Handschuhen oder einen Beauty-Abend (für Frauen) entscheiden. Abends klang der Tag dann mit einer Gute-Nacht-Geschichte aus, die von den kleinen Zuhörern ungeduldig erwartet wurde. Und morgens erlebten die Teilnehmer circa 40 Minuten die Bibel „hautnah“ in Liedern, Geschichten und Bildern.

Die Eltern haben die Gemeinschaft – vor allem mit ihren Kindern – genossen. Die Sorgen des Alltags hinter sich zu lassen, vertrauensvolle Gespräche zu führen und sich Rat zu holen, gab vielen das Gefühl, umsorgt und angenommen zu sein. Die Kinder wiederum lernten viele neue Dinge kennen, die sie zu Hause, an ihren Wohnorten, meist nicht vorfinden.



Liebe Freunde der Heilsarmee,

stabile Familien gelten als wichtiges Fundament unserer Gesellschaft. Nicht nur das – Kinder, die sich von ihren Eltern geliebt und angenommen wissen, wachsen glücklicher auf, entwickeln ein stärkeres Selbstbewusstsein und sind somit besser in der Lage, den Herausforderungen des Lebens zu begegnen.

Das Engagement der Heilsarmee für Familien und Kinder dient also sowohl dem Einzelnen als auch der Gesellschaft. Bei allen unseren Bemühungen ermutigt uns die Tatsache, dass für Gott die Familie ebenfalls eine hohe Priorität hat. Das wird an vielen Stellen der Bibel deutlich.

In dieser „Danke!“-Ausgabe stellen wir Ihnen mit der Patchwork-Familienferienwoche ein Projekt vor, das exemplarisch aufzeigt, wie wir Familien in schwierigen Lebenssituationen helfen. Sie können uns mit Ihrer Spende dabei unterstützen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, noch viele Familien zu stärken und Kindern Liebe und Selbstvertrauen zu geben.

Herzlichen Dank und Gottes Segen!

Ihre

Marie Willermark

Marie Willermark, Kommandeurin

Leiterin der Heilsarmee in Deutschland, Litauen und Polen

